

Bericht zur Jugendarbeit im GVSH 2017 erstellt vom Landesjugendwart

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der zurückliegenden Saison 2017 wurde die Jugendarbeit im GVSH auf Grund Ihrer Bedeutung für die Zukunft des Golfsports in Schleswig-Holstein erstmals ganzjährig von zwei Verantwortlichen (Kolja Hause – hauptamtlicher Jugendkoordinator GVSH und Manfred Gerlach – Landesjugendwart GVSH im Ehrenamt) organisiert und geleitet. Somit liegt Ihnen hier auch ein gemeinsamer Bericht zur Jugendarbeit vor.

Auf der letzten Mitgliederversammlung im März 2017 haben sich die Mitglieder für die Einführung einer gemeinsamen Jahres-Jugend-Karte von Golfverband Schleswig-Holstein (GVSH) und Hamburger Golf-Verband (HGV) ausgesprochen. Den inhaltsgleichen Beschluss fasste die Mitgliederversammlung des HGV. Seit Ende April 2017 konnten auf diese Weise Kinder und Jugendliche wochentags und nach vorheriger Anmeldung für ein Greenfee von 2,50 Euro auf allen Golfanlagen in Schleswig-Holstein und Hamburg spielen. Ein wertvoller Beitrag zur Jugendarbeit, insbesondere für die Integration von Jugendlichen in die clubeigenen Mannschaften und Wettspielgemeinschaften. Leider wurden die motivierenden Kartenangebote über Ihre Jugendwarte in den Clubs kaum genutzt.

Mitgliederentwicklung im Jugendbereich

Leider ließ sich auch in 2017 der statistische Abwärtstrend in der Entwicklung jugendlicher Mitgliederzahlen nicht aufhalten (siehe Bericht des Präsidenten und Statistiken unten). Eine besorgniserregende Entwicklung, die vor kaum einem Club und keinem Landesverband Halt macht und seit einiger Zeit auch im DGV stärker thematisiert wird. Hierbei handelt es sich aber auch um kein golfspezifisches Problem. Nahezu alle Sportarten (darunter auch Fußball) haben mit dem Rückgang der Mitgliederzahlen im Jugendbereich zu kämpfen. Das darf aber kein Grund für den Golfsport sein, sich auf dem Negativtrend aller auszuruhen.

Die Gründe für den Trend sind vielschichtig. Vorrangig sind hier die erhöhte Schulbelastung sowie ein verändertes Freizeitverhalten der Jugend vor allem ohne Sport zu nennen. Der Alltag ist technisiert, der Bewegungsraum eingeschränkt. Konfrontiert man Erwachsene mit der Frage, wieso sie Sport betreiben, bekommt man Antworten wie „Sport als Basis für die Gesundheit“ oder „den Wunsch einen schönen Körper zu haben“. Für Kinder hingegen gibt es zumindest in jungen Jahren keine treibenden Motivationsfaktoren, die sie dazu animieren, Sport zu betreiben. Kinder bewegen sich aus einem simplen Grund: Spaß, Freude und Lust an der Bewegung. Viele sind auch der Meinung, dass die angebotenen Sportstunden in der Schule ausreichen und in der Freizeit keinen Sinn machen.



Das GVSH Golf-Mobil im Einsatz.

Genau das müssen wir gemeinsam in der Jugendarbeit in den Clubs und des Verbandes erreichen. Banal gesagt: Golf als bewegender und Spaß machender Lückenfüller in der Smartphone-freien Zeit. Ein Beispiel für die gelungene Platzierung des Golfsports in die Mitte der jugendlichen Gesellschaft ist die Arbeit mit dem Golf-Mobil des Verbandes. In 2017 sind in über 50 Einsatztagen z.B. bei Schulveranstaltungen in den Schulen und bei Sportfesten weit über 1.000 Kinder und Jugendliche mit Schläger und Ball in Berührung gekommen. Die Clubs selbst haben mit

Abschlag Schule-Projekten (2017 über 1.100 Kinder; 67 Projekte landesweit), Jugendgolfwochen, Golfabzeichen-Abnahmen etc. ebenfalls zu vielen Erstkontakten beigetragen. Jetzt gilt es, die angesprochenen Kinder (und ihre Eltern) auch längerfristig an die Sportart und die Clubs zu binden. Werden die Eltern ebenfalls angesprochen? Gibt es Folgeangebote? Werden die Kontakte gepflegt? Hier sind alle gefragt.

Die Zahl der jugendlichen Mitglieder bis 18 Jahre im Golfverband Schleswig-Holstein e.V. verringerte sich im sechsten Jahr hintereinander, um -69 im Vergleich zum Vorjahr, von 3.238 auf 3.169. Der prozentuale Anteil der jugendlichen Mitglieder an der Gesamtmitgliederzahl verringert sich parallel von 6,71% auf 6,48% (mehr Zahlen u.a. im Bericht des Präsidenten).

Hier ein genauerer Blick in die Statistik der Kinder und Jugendlichen **bis 16 Jahre** (die offizielle Altersgrenze für nationale und olympische Förderung). Die Übersicht inkludiert die Altersklassen bis 10/12/14/16 Jahre nach EGA-Vorgaben bis -18,0, bis -36,0, bis -54,0 im Vergleich von 2014 zu 2018:

Jungen

	bis 10 Jahre			11 bis 12 Jahre			13 bis 14 Jahre			15-16 Jahre		
	<u>18,0</u>	<u>36,0</u>	<u>54,0</u>	<u>18,0</u>	<u>36,0</u>	<u>54,0</u>	<u>18,0</u>	<u>36,0</u>	<u>54,0</u>	<u>18,0</u>	<u>36,0</u>	<u>54,0</u>
2014	0	13	81	2	51	162	36	72	217	63	115	192
2018	0	4	26	1	31	85	14	77	140	40	114	133
Differenz	0	-9	-55	-1	-20	-77	-22	5	-77	-23	-1	-59

Insgesamt in 2018: 339 Jungen weniger als 2014.

Mädchen

	bis 10 Jahre			11 bis 12 Jahre			13 bis 14 Jahre			15-16 Jahre		
	<u>18,0</u>	<u>36,0</u>	<u>54,0</u>	<u>18,0</u>	<u>36,0</u>	<u>54,0</u>	<u>18,0</u>	<u>36,0</u>	<u>54,0</u>	<u>18,0</u>	<u>36,0</u>	<u>54,0</u>
2014	0	6	55	0	10	93	8	31	92	9	26	109
2018	0	2	16	0	4	46	6	16	65	15	24	66
Differenz	0	-4	-39	0	-6	-47	-2	-15	-27	6	-2	-43

Insgesamt in 2018: 179 Mädchen weniger als 2014.

Diese aktuellen Zahlen haben natürlich auch Einfluss auf das gesamte Wettspielsystem im GVSH. Wenn in einer Mädchenmannschaft mindestens vier Spielerinnen und in einer Jungenmannschaft mindestens sechs Spieler mit einer EGA-Vorgabe antreten sollen, kommen Wettbewerbe bis 12 Jahre gar nicht erst zu Stande. Für eine anspruchsvolle Landeseinzelmeisterschaft bis 14 Jahre, bei der die Teilnehmer mindestens mit EGA-Vorgabe - 18 Bogey-Golf spielen sollten, wären aktuell startberechtigt: 6 Mädchen und 15 Jungen!

„Die Lage ist hoffnungslos, aber nicht ernst“, verdrehte einst Fußballnationalspieler Stefan Effenberg ein berühmtes und zutreffendes Zitat. Viele Gespräche mit Jugendwarten zeigen, ihr Engagement und ihre Wünsche finden in den Clubs bei Mitgliedern wie Vorständen inzwischen Gehör. Ihre Stimme hat Gewicht, doch werden sie noch allzu oft allein gelassen mit ihrer wertvollen ehrenamtlichen Arbeit. Gerade in der Jugendarbeit werden durch viel personelles Engagement (Fahrdienste, Spielbegleitung, Turnierorganisation, Jugendwochen) mangelnde finanzielle Ressourcen in Teilen kompensiert. Wünschenswert wäre, wenn beides in gleichem Maß Hand in Hand ginge. Erfolgreiche Jugendarbeit ist immer Teamarbeit und betrifft den ganzen Verein.

Jährlich weit über 20 neue C-Trainer bildet der GVSH für die Breitensport- und Jugendarbeit in den Clubs aus. 2017 waren es 27. Diese werden zumeist bewusst von den Clubs mit dieser Ausbildung beauftragt und leisten im Anschluss ihren Dienst im Sinne der Nachwuchsarbeit. Auch hier gilt es, ein Verständnis dafür zu wecken, wie wertvoll diese zumeist jugendlichen Multiplikatoren für die Integration der Kinder in das Clubleben sind. Sie bringen die Kinder auf den Platz, sie sind Ansprechpartner bei Fragen, die ein Kind seinem Pro und seinen Eltern nicht stellt.

Mit einem Jugendbudget von knapp 150.000 Euro (für 2018 ist eine Aufstockung auf 160.000 Euro vorgesehen) hat der GVSH 2017 alle Jugendbereiche unterstützt: von der Basisarbeit in den Clubs, über die Förderung auf Landesebene beispielsweise mit dem neuen GVSH Juniorteam-Cup, bis zur Leistungssportförderung in der Hanseatic Golf Union (HGU) mit seinen hauptamtlichen Landestrainern, den Kadern und den Weiterbildungsmaßnahmen für Spieler, Trainer und Eltern.

Lobend zu erwähnen ist, dass die Clubs das Konzept der GVSH Basisförderung für Kinder von 6 bis 11 Jahren für ihre Jugendarbeit in den Clubs inzwischen adaptiert haben. Nahmen 2016 nur 16 Anlagen daran teil, waren es 2017 bereits 32. In dieser Basisförderung des Verbandes werden u.a. die Abnahme der Kindergolfabzeichen, die Wettspielteilnahmen der Kinder auf dem Heimatplatz, auf fremden Plätzen und bei GVSH-Turnieren, sowie die Neumitgliedergewinnung in dieser Altersklasse mit Förderprämien bedacht. Die gesteigerte Teilnahme spricht für die konzeptionelle Ausrichtung. Der GVSH wird seine Fördersumme deshalb in 2018 um weitere 5.000 Euro auf insgesamt 25.000 Euro erhöhen. Was bislang fehlt, sind die positiven Zahlen in der Mitgliederstatistik – oder sähen sie ohne diese Förderung noch schlechter aus?

Sportgeschehen



Philipa Gollan (LTGK, I.),
Deutsche Meisterin AK 14, mit ihrer
Trainerin Madeleine Krüger.

Schleswig-Holstein kann stolz sein auf eine amtierende Deutsche Jugendmeisterin. Die zu dem Zeitpunkt ihres Erfolges 12-jährige **Philipa Gollan** vom Lübeck-Travemünder Golf-Klub errang 2017 im GC Brückhausen in Everswinkel den Titel „Deutsche Meisterin AK 14“. Dieser Erfolg war nur die Krönung einer überaus erfolgreichen Saison der Top-Nachwuchssportlerin, der dafür auf der Jugendwartesitzung im Herbst 2017 die Ehrung zur „Jugendgolferin des Jahres 2017 im GVSH“ zu Teil wurde.

Der 2017 neu eingeführte **GVSH Juniorteam-Cup** feierte seine erfolgreiche Premiere im September 2017 im Golf- & Country-Club Hohwachter Bucht. Zu diesem breitensportorientierten Mannschaftswettbewerb für die Jüngsten (14 Jahre und jünger) meldeten 7 Clubs 12 Mannschaften mit insgesamt 57 Teilnehmern. Ziel des Cups ist der Aufbau einer kontinuierlichen, jahrgangsübergreifenden Jugendarbeit in den Clubs. Insgesamt wurde bei diesem Wettbewerb eine Jugendbasisförderprämie von

3.000 ausgeschüttet. Angedacht war für 2018 eine aufbauende, etwas leistungsorientiertere Fortschreibung und Trennung der Mädchen von den Jungen. Dieses ist auf Grund der fehlenden Kinder (bis 14 Jahre und EGA-Vorgabe -45 oder besser) leider nicht möglich.

Zum Wettspielangebot kam 2017 ebenfalls ein gemeinsam von GVSH, HGV und PGA ausgetragenes **Jugend Pro-Am**, das aufgrund des großen Erfolges auch 2018 seine Fortführung im GC Husumer Bucht finden wird. Ein Highlight ist dabei das Einteilen der Teilnehmer auf neue Abschlüsse, ermittelt durch die Messung der Schlägerkopfgeschwindigkeiten. Außerdem wurde für jeden ein athletisches Profil erstellt. 2018 wird eine Wiederholung dieses Jugend Pro-Am stattfinden, allerdings sollen gemäß Ausschreibung mehr jüngere Kinder zum Einsatz kommen.

Altersklassenübergreifend stellte der DGV der Region Nord (GVSH, HGV, GVMVP) zum **Vorausscheid der Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften 2017** 41 Startplätze bei den Jungen und 29 bei den Mädchen zur Verfügung. 14 Jungen und 13 Mädchen aus Schleswig-Holstein qualifizierten sich über die die Einzelmeisterschaften der Region Nord und des GVSH zu diesem Vorausscheid (17 in der AK 14, 6 in der AK 16, 4 in der AK 18). Davon gelang 2 Jungen und 6 Mädchen der Sprung zu den **Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften 2017**: In der AK 16 der Jungen belegte David Friedrich Heydorn (GC Altenhof) Platz 22, Malte Wollenhaupt (GC am Sachsenwald) scheiterte am Cut. In der AK 14 der Mädchen wurde Philipa Gollan (Lübeck-Travemünder GK) Deutsche Meisterin, Julia Bäumken (GC Altenhof) belegte Rang 15, Esther Lympius (GC Großensee) Rang 20. In der AK 16 der Mädchen gelang Leonie Ankele vom GC Brodauer Mühle eine Platzierung auf Rang 24 und Elena Hansen (GC Lohersand) belegte Rang 50. In der AK 18 der Mädchen beendete die amtierende Jugend-Landesmeisterin Ira-Christina Wirth (Lübeck-Travemünder GK) die DM als einzige Schleswig-Holsteinerin auf Rang 29.



Die erfolgreichen Mädchen der GVSH Jugend-Einzelmeisterschaften 2017.

Und diese Schleswig-Holsteiner durfte der **GVSH** in 2017 zu seinen **Jugend-Einzelmeistern** küren: Jugend-Meister der Jungen über alle Altersklassen wurde Martin Maximilian Gründemann (16) vom GC am Sachsenwald, bei den Mädchen errang den Titel die bereits erwähnte Ira-Christina Wirth (18) vom Lübeck-Travemünder GK.

Den Titel in den jeweiligen Altersklassen sicherten sich bei den Jungen in der AK 18 Jack Boughton (GC Jersbek), in der AK 16 David Friedrich Heydorn (GC Altenhof) und in der AK 14 Kai Richard Zobel (GC Großensee). Bei den Mädchen triumphierten in der AK 18 Ira-Christina Wirth (LTGK), in der AK 16 Leonie Ankele (GC Brodauer Mühle) und in der AK 14 Esther Lympius (GC Großensee).

Bei den **Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 2017** der Jugend konnten sich lediglich zwei schleswig-holsteinische Mannschaften in die Ränge spielen. Bei den Mädchen der AK 14 gelang dem GC Altenhof ein 6. Rang. Die Mädchen des GC Jersbek landeten auf Rang 9.

Bei den **Jugend-Mannschaftsmeisterschaften des GVSH 2017** gewann in der Jungenkonzurrenz der AK 18 sowie der AK 14 jeweils eine Mannschaft des GC am Sachsenwald, in der AK 16 die Jungs vom Lübeck-Travemünder GK. Bei den Mädchen der AK 18 war ebenfalls der Lübeck-Travemünder GK nicht zu schlagen. In der AK 16 setzte sich das Team des GC Großensee durch und in der AK 14 war der GC Altenhof erfolgreich.

An der **Norddeutschen Jugend-Liga (NDJL)** nahmen 2017 insgesamt 29 Mannschaften aus 13 verschiedenen SH-Clubs teil. Mit jeweils vier Mannschaften am stärksten vertreten waren die Clubs aus Altenhof, Jersbek und Travemünde. Als Gruppensieger gegen die starke Konkurrenz der Region Nord durchsetzen konnten sich bei den Jungen in der AK 18 der GC am Sachsenwald und in der AK 16 der GC Kitzberg. Bei den Mädchen errangen das Team des GC Brodauer Mühle in der AK 16 und die Mädchen des LTGK in der AK 14 jeweils den Gruppensieg.

An der **GVSH Jugendliga 9 Löcher** für gemischte Teams nahmen in 2017 27 Mannschaften aus 18 Clubs teil. Mit drei Mannschaften am stärksten vertreten war der Maritim GP Ostsee. Durchsetzen konnten sich am Ende in der AK 18 der GC Husumer Bucht, in der AK 16 der GC Stenerberg, in der AK 14 der GC Lohersand und in der AK 12 der GC Kitzberg.

Laut **EGA-Vorgabentabelle** (Stand Januar 2018) gibt es im GVSH keinen jugendlichen Golfer mit einer Plus-Vorgabe. Die zu dem Zeitpunkt beste Vorgabe hat der 18-jährige Jack Boughton (-0,1) vom GC Jersbek.

Leistungsjugendgolf in der Hanseatic Golf Union (HGU)

Vor vier Jahren bündelten der GVSH und der HGV seine leistungsorientierte Jugendarbeit in der gemeinsamen Hanseatic Golf Union (HGU). Mit zwei hauptamtlichen Landestrainern konnte eine professionelle Ganzjahresförderung erreicht werden. Jeder, der in jungen Jahren Leistungsgolf ernsthaft betreiben möchte, hat die Möglichkeit zur Kaderzugehörigkeit.

Da eine Leistungsförderung und Entwicklung nur in enger Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Eltern, Clubpro und Landestrainer erzielt werden kann, müssen diese Teilnehmer gemeinsam und in regelmäßiger Abstimmung die individuellen Ziele des einzelnen Athleten verfolgen. Die Philosophie und Trainingsförderungen sind den Jugendwarten und Eltern bekannt.

Die zwei hauptamtlichen Landestrainer, beide Geschäftsstellenleiter des HGV und GVSH, der Jugendkoordinator des GVSH, sowie die vier ehrenamtlich Tätigen (aus jedem Verband der Sportwart und der Jugendwart) treffen sich mehrfach jährlich zu HGU-Sitzungen. Ebenso nahmen die handelnden Personen aktiv bei den Kadersichtungen (TryOuts) teil und waren zu jeder Zeit in die Entscheidungsprozesse involviert. Die Landestrainer empfehlen, Geschäftsstellenleiter und Ehrenamtler entscheiden gleichberechtigt über das weitere Vorgehen. Die Landestrainer informieren laufend beide Verbände über alle Maßnahmen und über die praktische Kaderarbeit. Bitte informieren Sie sich auch auf der eigenen Homepage der HGU, denn dort finden Sie viel Wissenswertes über den Spitzensport und unsere jugendlichen Kaderspieler. Bei den guten Wettkampfplatzierungen bis 16 Jahre sind auch viele HGU-Teilnehmer dabei, wobei wir in den Ergebnislisten bewusst nur den Spieler/in und Club nennen.



Die HGU-Teams der Mädchen und Jungen mit ihren Betreuern beim Jugendländerpokal 2017 im G&LC Fleesensee.

Zum vierten Mal fand der **Jugendländerpokal** der Jungen und Mädchen im G&CC Fleesensee in Mecklenburg-Vorpommern statt. Das **HGU-Mädchen-Team** mit Landestrainerin Esther Poburski bereitete sich frühzeitig auf dieses Turnier vor. Sie hatte die Jüngsten aus dem HGU-Kader nominiert, da die Älteren national und international sehr oft im Einsatz sind und die Jüngeren Wettspielerfahrung sammeln sollten, wohlwissend, dass die Titelverteidigung von 2016 nicht zu realisieren sei.

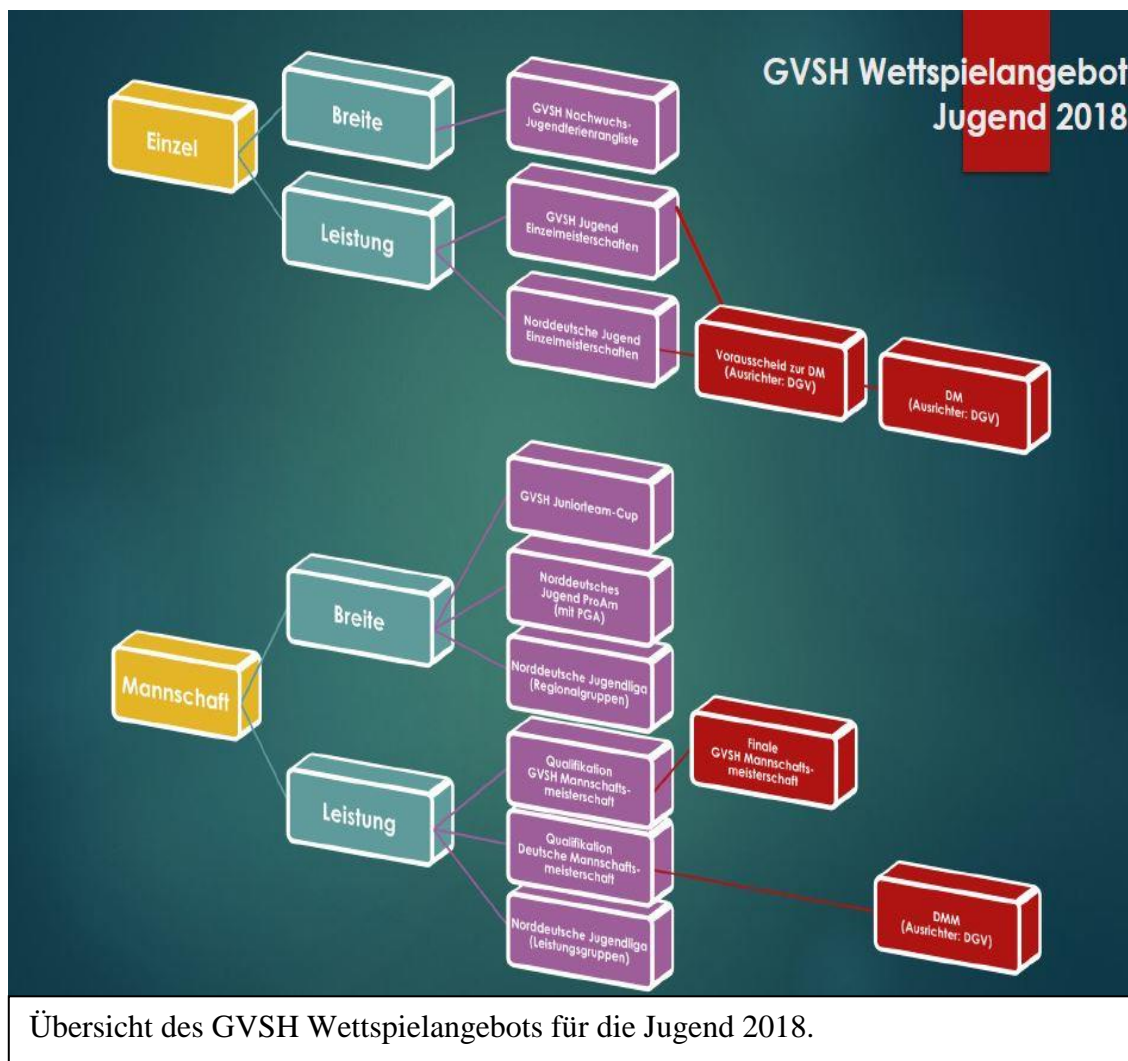
Am Ende langte zum 8. Rang: 1. Bayern, 2. Baden-Württemberg, 3. Nordrhein-Westfalen, 4. Niedersachsen-Bremen, 5. Hessen, 6. Rheinland-Pfalz/Saarland, 7. Berlin-Brandenburg, 8. HGU.

Auch das achtköpfige **HGU-Jungen-Team** ging mit (fünf) neuen Athleten beim Jugendländerpokal 2017 an den Start und stellte sich der Herausforderung der Titelverteidigung. Das Trainerteam um Landestrainer Jens Weishaupt nutzte die Vorbereitungszeit in Einzelgesprächen zur individuellen Festlegung der Ausbildungsziele: die individuelle Komfortzone verlassen und dabei wichtige Spielerfahrungen sammeln. Nach insgesamt drei Wettkampftagen und spannenden Matches mit vielen Emotionen landete das HGU-Jungen-Team auf einem respektablen sechsten Platz: 1. Bayern, 2. Rheinland-Pfalz/Saarland, 3. Nordrhein-Westfalen, 4. Hessen, 5. Niedersachsen-Bremen, 6. HGU, 7. Baden-Württemberg, 8. Sachsen-Thüringen.

Neuerungen/Anpassungen für 2018

Ziel eines 2018 neu eingeführten **GVSH Nachwuchs-Regionentrainings** ist es, zeitgleich in mehreren Regionen in Schleswig-Holstein ein qualifiziertes Wintertraining stattfinden zu lassen, welches gleichzeitig als Vorbereitung auf HGU-Kadersichtungen dient. Vier Regionen mit je vier, bzw. fünf Clubs haben sich auf diese Weise zusammengetan. Der Verband möchte den sonst trainingsarmen Winter auf diese Weise sinnvoll bereichern und Kinder und Jugendliche von der „Abwanderung“ vom Golf abhalten. Das Training beinhaltet zu einem großen Teil auch die athletische Ausbildung der Nachwuchsgolfer. Die Organisation und Dokumentation übernehmen die Clubs mit ihren Koordinatoren und Pros selbst. Die Finanzierung übernimmt größtenteils der GVSH mit einem Gesamtbudget von ca. 20.000 Euro. Schon jetzt zeigt sich ein positiver Nebeneffekt: Ressourcen werden clubübergreifend gebündelt, gemeinsame Mini-Turnier(serien) entstehen, ein Austausch findet in den Regionen statt. Die Vorbereitung dazu hat fast ein Jahr gedauert und es waren viele Kompromisse nötig. Das Prinzip ist simpel und clubfreundlich: Vier bis fünf Clubs nach Wunsch bilden eine eigene Region; die Region bestimmt ihren eigenen Leiter und Trainer/ Pro; einmal im Monat (sechsmal im Jahr) bestimmt die Region selber, wo, wann und wer trainiert wird; der GVSH übernimmt die Kosten für Training / Verpflegung und Trainer.

Im Jugendbereich des GVSH haben wir nun vom Breitensport bis zur Deutschen Meisterschaften ein **Wettspielsystem für Einzel und Mannschaften auf allen Ebenen** geschaffen (Schaubild):



Die größten Veränderungen im Jugendwettbewerb wird es 2018 bei der **Norddeutschen Jugend-Liga (NDJL)** geben, die zukünftig in Leistungsgruppen (Zählspiel, rote und gelbe Abschlüsse, EGA-Vorgabengrenze -28) und Regionalgruppen (Stableford, auch vordere Abschlüsse, EGA-Vorgabengrenze -54) unterteilt ist. Außerdem wurde die Liga auf die Altersklassen AK 14 bis AK 21 ausgeweitet. Die dem Spielmodus inzwischen sehr inhaltsgleiche GVSH Jugendliga 9 Löcher wird daher 2018 nicht weiter ausgespielt.

Für das Finale der **Jugend-Mannschaftmeisterschaften von Schleswig-Holstein** qualifizieren sich die Clubs nicht mehr wie in den Jahren zuvor über die NDJL, sondern über zwei zeitgleich stattfindende Qualifikationsturniere im Mai 2018.

Neu werden wir auch die **GVSH Nachwuchs-Jugendferienrangliste** in den Sommerferien einführen. An verschiedenen Orten in ganz Schleswig-Holstein werden die Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre Woche für Woche in den Sommerferien damit die Möglichkeit bekommen, ihrer Vorgabe entsprechend von unterschiedlichen Abschlüssen über 9 Löcher im Einzel anzutreten. Sie wird die GVSH Jugendliga 9 Löcher ersetzen. Wir versprechen uns davon, dass viele Kinder diese Serie im Sommer nutzen werden.

Im Bereich der Leistungssportförderung der **Hanseatic Golf Union (HGU)** werden die betreuenden Homepros der Kaderathleten 2018 noch stärker in die Pflicht genommen. Wie auch maßgeblich auf Wunsch der HGU in den Leistungskriterien des DGV Qualitätsmanagements für Verbände bereits für 2018 festgeschrieben, sind die Pros für die Entwicklungssteuerung ihrer Schützlinge ab sofort verpflichtet, Kompetenzprofile und Aufgabenprofile zu erstellen, sowie eine Spielanlagen-Analyse zu betreiben – immer in Zusammenarbeit mit dem Landestrainerteam. Des Weiteren hat die HGU ab 2018 ein HGU 16Plus-Team ins Leben gerufen. Gefördert werden erfolgsabhängig und anhängig vom eingebrachten Engagement wenige Kaderathleten, die dem olympisch geforderten Maximalalter von 16 Jahren entwachsen sind, aber das Potenzial zum Golfprofi (Olympiasieger) haben. Hier wird die Besonderheit der Spätentwicklersportart Golf (im Vergleich zu anderen) berücksichtigt.

Im laufenden Jahr konnten Sie viele Einzelheiten, Ergebnisse und Erfolge wie gewohnt der Internetseite des GVSH (gvsh.de), sowie den Newslettern (drei bis vier pro Monat) und Informationen auf Facebook (facebook.com/GolfverbandSH) entnehmen. Weiterhin wurde dank der freundlichen Unterstützung der GVSH-Korrespondentin Helga Rahn ausführlich in den acht Ausgaben des GOLF CLUB-MAGAZIN über die Jugend in Wort und Bild berichtet. Hierfür möchte ich Frau Rahn meinen besonderen Dank aussprechen. Falls Jugendliche Ihres Clubs involviert waren, haben sie sicherlich auch die Details und das Hintergrundwissen.

Weitere wichtige Inhalte und Beschlüsse zur Jugend entnehmen Sie bitte den Protokollen der GVSH Jugendwartesitzungen (März und September 2017) oder informieren Sie sich bei Ihrem Jugendwart/in persönlich.

Außerdem möchten wir einen herzlichen Dank an unsere engagierten Spielleiter richten. Wir sehen es nicht als selbstverständlich an, mit welchem Einsatz sie Jahr für Jahr zu jeder Zeit die Jugendwettspiele mit Sachverstand und Regelkenntnis begleiten und dabei stets die richtige Ansprache für die Jugendlichen wählen. Stellvertretend für alle möchten wir hier Stefan Koop und

Herbert Schmidt danken. Sie stellen bei unseren Jugendmeisterschaften schon lange die stets souveräne Spielleitung.

Und noch eine Anmerkung: Ohne engagierte Jugendwarte tritt die Jugendarbeit in den Clubs oft auf der Stelle. Zumeist ist es ihrem aufwendigen und umfassenden Engagement zu verdanken, wenn in einem Club die Jugend ausreichend betreut wird. Das beginnt bei der Organisation des Jugendtrainings, der Jugendturniere, der Jugendwochen und Fahrdiensten und endet noch lange nicht bei der Zusammenarbeit mit Eltern, Pros und Verband. Deshalb an dieser Stelle einmal unser ganz besonderer Dank im Namen des gesamten GVSH-Vorstandes.

Ebenso möchten wir den sehr engagierten Mitstreitern im Hauptamt, Geschäftsstellenleiter Wolfgang Hens und dem Team mit Ines Thormann, Maïke Breiholz sowie Jens Behrend von der Geschäftsstelle danken, denn sie schaffen den organisatorischen Rahmen für die vielen Jugendaktivitäten.

Wir wünschen allen Mitgliedern, in diesem Fall, besonders den jugendlichen Golfern, in unserem Landesverband, eine erfolgreiche Golfsaison 2018.

Bleiben Sie am Ball und unterstützen Sie weiterhin Ihre Jugendabteilung in allen Bereichen.

Vielen Dank.

Manfred Gerlach
Landessportwart GVSH + Landesjugendwart GVSH